58. Jahrgang
März
2009 3
C 2139E

DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Jes Bundsen (1766-1829)
„Aussicht bei Nienstäden"

Siehe Seite 2

Zum Titel

Jes Bundsen

Die beiden hier im Heimatboten abgebildeten wunderschönen Radierungen von Jes Bundsen bilden nur einen Bruchteil seines künstlerischen Schaffens. Viele Radierungen sind im Altonaer Museum archiviert. Der in dänischen Assens geborene Jes Bundsen ging als junger Mann nach Kopenhagen und wurde dort bereits mit Auszeichnungen geehrt. Den wesentlichen Teil seines Lebens aber verbrachter er in unserem Bereich, in Altona, Ottensen, auch Dockenhuden.

Aussicht über die Elbe bei Nienstäden (Archiv Altonaer Museum)

Er heiratete und lebte hier, war als Künstler gefragt und wurde Zeichenlehrer und Professor am hiesigen Christianeum. Seine Freundschaft zum dänischen König Frederik macht seinen Lebensweg außerordentlich farbig. Frederik 6. gilt als aufgeklärter Herrscher und Reformer.

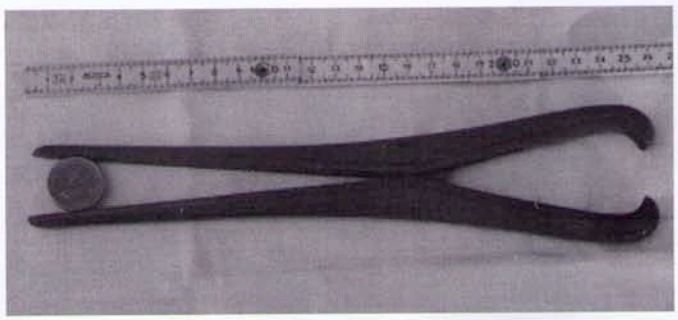
Unter dem Titel „Jes Bundsen und der König von Dänemark" hat Elimar Heinz Beilcke eine Romanbiografie über das Leben des dänischen Künstlers geschrieben. Heinz E. Beilcke, 1936 in Bremen geboren, lebt jetzt in Nienstedten. Für das Buch hat er in Staats- und Stadtarchiven, Museen, Universitäten und Instituten, Schlössern und Herrenhäusern geforscht. Ergänzt durch Bundsens Tagebücher verbindet diese Romanbiografie geschichtliche Ereignisse, die Malerei um 1800 und Bundsens sehr persönliches Dasein zu einer spannenden und ereignisreichen Erzählung.

Jes Bundsen und der König von Dänemark
Elimar Heinz Beilcke
ISBN 3-8834-3214-4
Verlag: edition AV/BOD, PB. 294 Seiten, € 17,50

Leserbriefe

Ein anderer Leserbrief

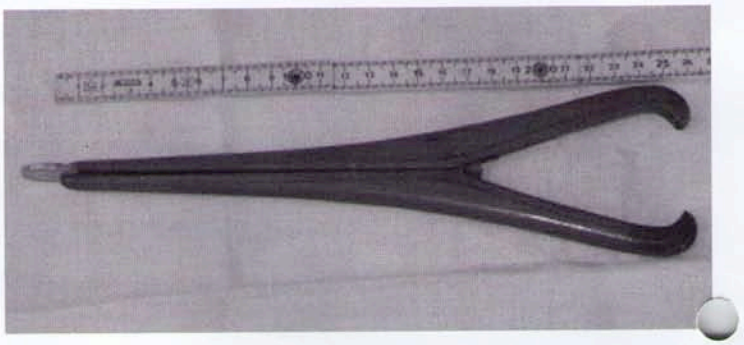
Sehr geehrtes Redaktionsteam:
Ich möchte mich vorstellen als der ältere Neffe von Frau *Charlotte (Lotte) Bredner*. Meine „Tante Lotte" lebte über 50 Jahre lang in dem netten kleinen Haus Theresenweg 3. Dieses Haus hatte sie zusammen mit ihrer Mutter 1937/1938 gebaut, nachdem der private Newmans Park in Baugrundstükke aufgeteilt worden war. Nach ihrem Tode 1990 wurde das Haus von den neuen Grundstücks-Eigentümern abgerissen und durch den dort völlig unpassenden Neubau ersetzt. So ein bisschen kann man die alte Situation aber noch nachempfinden, sieht doch das etwas später entstandene Haus Theresenweg 1 dem von „Tante Lotte" sehr ähnlich, der Architekt hatte sich damals inspirieren lassen.



Das nette alte Haus Theresenweg 3 hatte „Abseiten", begehbare Schrägen unterhalb des Daches im Obergeschoss. Dort wurden für uns Kinder unglaubliche Schätze verwahrt.

Alle Habseligkeiten – die man im Leben so um sich herum angesammelt hat – habe ich von „Tante Lotte" geerbt, alle ihre Korrespondenz, die Mehrzahl ihrer selbst gemalten Bilder usw. usw., darunter auch eine „Zange". Dieses Teil hat mich irgendwie fasziniert, konnte ich mir doch den Verwendungszweck überhaupt nicht erklären. Vielleicht können die Leserinnen und Leser des Heimatboten bei der Aufklärung helfen.

Die „Zange" (siehe Abbildung) ist etwa 25 cm lang, aus Holz, lackiert und an den Seiten zur Zierde gepunktet. Die Schenkel sind etwa 14 cm lang, an der Innenseite beider Schenkel ist mit Bleistift die Zahl 11 eingetragen. Das Scharnier wird von einer leichten Federspannung gehalten, im Ruhezustand ist sie so immer geschlossen. Eigentlich ist die „Zange" auch mehr eine „Spreize", bei Druck auf den gerundeten Griffteil öffnen sich die Schenkel nämlich. Viel Kraft kann man damit nicht ausüben, dazu ist alles zu leicht gehalten.



Wofür dieses Gerät mal gedient hat, ist wirklich geheimnisvoll. Es hat vermutlich meinem Großvater gehört und ist mit seinen restlichen Habseligkeiten im Hause Theresenweg 3 in einer Abseite aus Pietät aufbewahrt worden. Ich habe nie gesehen, dass „Tante Lotte" damit wirklich hantiert hat.

Wer kann helfen, das Geheimnis zu lüften ?

Dr. Eberhard H. B[illegible] Bredner

Der Heimatbote

Herausgeber:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81
E-mail buergerverein@nienstedten.de

Vorstand:
Peter Schulz
Peter Schlickenrieder

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriele Pfau
Peter Schlickenrieder

Geschäftsstelle:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

Sie finden Nienstedten im Internet:
www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

Konten:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

Verlag + Anzeigen:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Satz & Druck:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
E-mail: info@druckerei-wendt.de

Titel-Radierung:
Archiv Altonaer Museum

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

***Sprechstunden** an jedem **letzten Montag** im Monat **ab 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33.*

***Der „Nienstedten-Treff"** findet an jedem **ersten Montag** im Monat um 19.00 Uhr bei Schlag, Rupertistraße 26, statt.*

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern" unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Elisabeth Gabe
Erich Meyer-Bothling
Gisela Neumann
Hartwig Preuss
Christiane von Petersdorff-Campen
Gisela Wolff
Irmgard Glaevecke
Dr. Clamor Mittelbach
Elisabeth Petermann
Reinhold Schwarze
Bruno Wernicke

Kundenzentrum am Blankeneser Bahnhof eröffnet

Die Liste der Dienstleistungen des neuen Kundenzentrums des Bezirksamtes Altona in Blankenese ist lang: von An-, Um- und Abmeldungen, Auskünften aus dem Melderegister, Beglaubigungen, Bescheinigungen, Familienpässen, Fischereischeinen, Anträgen auf Führungszeugnisse,
Fundangelegenheiten bis hin zu Hundeanmeldungen, Ausstellung und Ändern von Lohnsteuerkarten, Pass- und Ausweisangelegenheiten, Verlängerung von Schwerbhindertenausweisen usw. usw.
Kurz gesagt: dieses Kundenzentrum ist nun die richtige Anlaufstelle für alle jene Angelegenheiten, die Sie vorher bei Ihrem "Einwohnermeldeamt" erledigen konnten

Montags- und donnerstags ist erfahrungsgemäß wegen des hohen Kundenaufkommens mit längeren Wartezeiten zu rechnen . Das Kundenzentrum rät deshalb, auch die Öffnungszeiten anderer Werktage für den Besuch zu nutzen. Mit Ausnahme der Leistung "Verpflichtungserklärung" haben Sie aber auch die Möglichkeit, sich mit Ihrem Anliegen (z.B. An-/Ummeldungen, Reisepässe, Personalausweise) an jedes andere Kundenzentrum in Hamburg (es gibt zur Zeit weitere 22 Kundenzentren) zu wenden.

Bezirksamt Altona-Fachamt Einwohnerwesen
Kundenzentrum Blankenese
Sülldorfer Kichenweg 2a
22587 Hamburg
Telefon: 42811-5656
Fax: 42811-5556
E-Mail: Kundenzentrum-Blankenese@altona.hamburg.de

Öffnungszeiten: Mo. 8-13 Uhr, Di. 8 – 18 Uhr Mi geschlossen,
Do: 7-15.30 Uhr, Fr. 8-12 Uhr

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg	Nienstedten	22111 Hamburg
Alstertor 20	☎ (040) 82 04 43	(Horn)
☎ (040) 30 96 36-0	Blankenese	Horner Weg 222
www.ertel-hamburg.de	☎ (040) 86 99 77	☎ (040) 6 51 80 68

„Apotheke im Dorf" mit neuem Gesicht

Seit dem 1. November 2008 hat die *Apotheke im Dorf* ein neues Gesicht. Apotheker *Arne Lüdemann* hat die von *Prof. Dr. Kedenburg* gegründete Apotheke von der Vorbesitzerin, Frau Gitta Mohamadi, übernommen. „Als junger Apotheker sehe ich in Nienstedten gro-

ßes Zukunftspotenzial. Frau Mohamadi musste die Apotheke aus familiären Gründen abgeben. Da habe ich nicht gezögert." Zusammen mit seiner Lebensgefährtin *Uta Krauspe* möchte *Arne Lüdemann* die Apotheke weiter voranbringen und Ansprechpartner für junge Familien, Senioren, und alle gesundheitsbewußten Nienstedtener sein: „Es ist wichtig, dass Patienten einen festen Ansprechpartner in ihrer Apotheke haben. Dadurch dass meine Lebensgefährtin auch Apothekerin ist, können wir uns die Arbeitszeit sehr gut teilen und jederzeit für unsere Patienten da sein. Und auch für unseren 1-jährigen Sohn Frederik bleibt noch genügend Zeit."

Um sich im Dorf bekannt zu machen, hatte das Team der Apotheke im Dorf schon zwei kleinere, sehr erfolgreiche Aktionen in der Vorweihnachtszeit durchgeführt. Zum *Nienstedtener Adventsbummel* gab es für die Kleinen ein Glücksrad mit attraktiven Preisen und alle Sportler konnten sich am 10. Dezember im *juka dojo* Fitnesscenter ihren Blutdruck und Blutzuckerwert messen lassen.

„Auch in diesem Jahr werden wir Aktionen rund um die Apotheke durchführen. Lassen Sie sich überraschen." so Apotheker *Arne Lüdemann*.

ANZEIGE

Sunrise Domizil für Senioren bietet Entlastung für pflegende Angehörige

Gehören auch Sie zu den Menschen, die einen Angehörigen im eigenen Zuhause pflegen? Fragen Sie sich manchmal, was aus ihrem geliebten Familienmitglied wird, wenn Sie selbst einmal erkranken? Mit dieser Sorge sind sie nicht allein. Viele Menschen in ähnlicher Situation wissen nicht, wo sie Unterstützung erfahren können; andere fühlen sich allein gelassen oder haben Schuldgefühle, weil sie einmal eine Auszeit brauchen. Da hilft es oft schon, einen kompetenten Ansprechpartner zur Seite zu haben, der Ihnen die Anwendbarkeit von Verhinderungs- und Kurzzeitpflege erläutern kann und über alle erforderlichen Informationen bezüglich der Bezuschussung durch die Pflegekassen verfügt. Viele unserer jetzigen Bewohner haben vor ihrem Einzug die Möglichkeit des Probewohnens genutzt, um Erfahrungen und Eindrücke für einen späteren dauerhaften Aufenthalt zu sammeln.

Gerne beraten wir Sie ausführlich über unsere speziellen Pflege- und Betreuungskonzepte. Unsere Bewohner auf Zeit erfahren selbstverständlich die bewährte Sunrise Pflegequalität, die auch unseren langfristigen Bewohnern zuteil wird. Menschen mit unterschiedlichen Pflegestufen und auch Menschen mit demenziellen Erkrankungen fühlen sich in familiärer Atmosphäre wohl und geborgen. Und für die Angehörigen ist es einfach ein gutes Gefühl zu wissen, dass ihr geliebtes Familienmitglied bei Sunrise ebenso individuell betreut wird. Nutzen Sie gern die kostenlose Beratungsstunde an jeden Donnerstag zwischen 14 und 18 Uhr oder einen individuell vereinbarten Termin mit unserem Beratungsteam. Annett Hauptmann und Birgit Oellrich freuen sich auf Ihren Anruf unter 040/286670. Ausführliche

Ingeborg H. fühlt sich seit 2005 bei Sunrise in Klein-Flottbek zuhause

OTTO KUHLMANN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung
Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Informationen erhalten Sie auch unter www.sunrise-domizile.de.

Das Unternehmen: Sunrise ist einer der weltweit größten Betreiber von Pflegeeinrichtungen und betreut mittlerweile mit rund 40.000 qualifizierten Mitarbeitern über 43.000 Senioren in mehr als 455 Domizilen in den USA, Kanada, England und Deutschland. Das vor mehr als 25 Jahren gegründete Unternehmen begann seine Geschichte in Oakton /USA. Paul und Terry Klaassen legten damals den Grundstein für ein einzigartiges Pflege- und Betreuungskonzept für alte Menschen, das ein Leben in Würde und Harmonie bietet und eine häusliche Atmosphäre schafft.

Aus der Ortsgeschichte

Unser Friedhof wird 195 Jahre alt.

Damit ist er einer der ältesten, noch betriebenen Friedhöfe im Hamburger Raum, der bedeutendste in den westlichen Vororten und zweifellos einer der schönsten. Im April 1814 fand hier die erste Beisetzung statt, ohne große Feierlichkeiten. Es war das Jahr, in dem die Franzosen nach langer Besatzung endlich die Stadt wieder verließen. In der Zeit davor fanden die Toten der Gemeinde ihre letzte Ruhestätte rund um die Kirche. Der neue Friedhof wurde auf der so genannten „Pastorenkoppel" - westlich der Kirche an der Elbchaussee- angelegt. Pastoren und Küster hatten früher Einkünfte aus eigenen Wiesen und Äckern, als Ergänzung zu ihren bescheidenen Einnahmen aus den kirchlichen Amtshandlungen.

Nicht nur Nienstedtener konnten ihre Toten hier beisetzen sondern die Bewohner aller Gemeinden des großen Kirchspiels.
Das waren damals die Dorfschaften Blankenese, Dockenhuden, Nienstedten, Klein Flottbek, Osdorf, Sülldorf, Rissen und Schenefeld. Nach Entstehen des Kirchspiels Blankenese wurde der Friedhof in Sülldorf und noch später der Groß Flottbeker Friedhof am „Stiller Weg" errichtet.

Der neue Nienstedtener Friedhof war zunächst recht einfach geplant: fortlaufende Reihengräber ohne besondere Zwischenwege. Jedoch wünschten sich viele der wohlhabenden Familien aus der Umgebung größere Familiengräber. So finden wir auch heute noch neben Reihen kleiner Gräber große Grabstätten mit etlichen Ruheplätzen. In den ersten Jahren wurden die meisten Verstorbenen nach Dorfschaften getrennt in engen Reihen beigesetzt. Erst langsam, zusammen mit den Erweiterungen entstand das schöne Parkgelände, wie wir es heute kennen und lieben.

Die ständig wachsenden Einwohnerzahlen in den zugehörigen Ortschaften erforderten etliche Erweiterungen des ursprünglichen Geländes an der Elbchaussee. Heute hat unser Friedhof eine Größe von 10,5 Hektar und reicht bis an die Rupertistrasse. Dort befindet sich auch der Haupteingang, der früher an der Elbchaussee lag.(Daran erinnern noch die großen, schmiedeeisernen Tore.) Von hier führt ein Weg zur „Aussegnungshalle" oder „Kapelle". Sie wurde im Jahre 1927 als kreisrunder, abgestufter Zentralbau mit Zeltdach aus dunkelrotem Klinker erbaut. Architekt war Dr. Kurt Stoltenberg. Der Bau war notwendig, weil die alte Kapelle allmählich zu klein geworden war .Die Kirche stand sowieso nur für Abschiedsfeiern mit einer größeren Anzahl von Trauernden zur Verfügung. Das gilt auch heute noch.
Ein Rundgang über den Nienstedtener Friedhof führt nicht nur durch eine abwechslungsreiche und reizvolle Parklandschaft sondern er ist auch so etwas wie ein Spaziergang durch Hamburgs Geschichte. Hier ruhen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur oder Politik, hier findet man die Namen vieler großer Hamburger Familien.

Wir haben den 195igsten Geburtstag unseres Friedhofs zum Anlass genommen, in loser Folge an Persönlichkeiten zu erinnern, die hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Damit wollen wir in einem der nächsten Hefte beginnen.

PSchl

Aussegnungshalle

Aus der Ortspolitik

Teufelsbrück hat sich verändert. Ist ein Teufelsbrücker Platz notwendig?

Auf Initiative der Bezirksversammlung Altona und des Bezirksamtes wurde aufgrund eines „Workshops" der heutige Umbau zum angeblich schönen Platz im Rahmen eines Hamburger Sonderinvestitionsplan „Schöne Plätze" geschaffen. Etwa 2 Millionen Euro sind ausgegeben worden. Es gab ja noch nicht die Finanzkrise und vorher stand kein Geld zur Pflege, Sauberhaltung und kleinen Sanierungen zur Verfügung. Der mangelhafte Zustand Teufelsbrükkes war immer Anstoß des Missfallens. Das ÖVPN (Busverkehr) wurde voll an die Elbchaussee verlegt – viele Verkehrsampeln wurden notwendig. Autoparkplätze wurden abgeschafft, Taxen abseits an den Rand der Chaussee verlegt. Der leer geräumte Platz wurde eine pflegeleicht gepflasterte Fläche. Die Steinböschung der elbseitigen Uferböschungen wurden vom pflanzlichen Wildwuchs befreit (was schon immer notwendig war). Die Sichtachse nach Oberstrom ist frei (zwischen der Slipanlage und den Brücken zu den Anle-

gerpontons ist eine lange Ruhebank noch in Arbeit).
Die Engpässe im Osten und Westen des Elbuferwanderweges mit der Radfahrerkollision sind belieben. Die vermehrten Warteunterstände für die Busfahrgäste sind durchsichtig und gut gestaltet; für die dabei fortgefallenen Werbeflächen sind große Wandelreklameträger entstanden (im Osten und Westen, welche Autofahrer irritieren können). Der ungestaltete (öde) Platz wird von einem Fahrradweg durchkreuzt. Auf jeden Fall soll hier ein Einweihungsfest statt finden.
Teufelsbrück ist mit viel Geld umgebaut worden. Die Hauptaufgabe war wohl die Bewältigung des Zubringerverkehrs der Beschäftigen des Finkenwerder Airbus-Werkes. Die Lösung dieser Aufgabe scheint gelungen. Es sind Fakten geschaffen, die den Zielen der „Charta Hohes Elbufer" widersprechen. Der vielleicht schönste Punkt der Elbchaussee hat Schaden genommen.

Herbert Cords

Kirchengemeinde

Kirchenbüro:
Nienstedter
Marktplatz 19a
Tel. 82 87 44

Gottesdienste

Jede Woche
Mittwoch 19.00 Uhr Friedensgebet

Fr., 06. 03. 09 Weltgebetstag
18.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst

So., 08. 03. 09
10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt
11.30 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

So., 15. 03. 09
10.00 Uhr Pastor Mathias Dahnke

So., 22. 02. 09
10.00 Uhr Dipl.-Theol. Hans-Joachim v. Blumröder

So., 29. 03. 09
10.00 Uhr Kantaten-Gottesdienst Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt
Felix Mendelsohn-Bartholdy
Kantate ‚Wer nur den lieben Gott lässt walten' Alexandra Heidorn (Sopran), Nienstedtener Kantorei, Instrumentalisten
Leitung: Frauke Grübner

Veranstaltungen

Die Jugendandacht am Donnerstag

Der Sonntagmorgen ist nicht Deine Zeit? Du willst noch etwas anderes als den Sonntagsgottesdienst? Oder: Die Zeit zwischen Sonntag und Sonntag ist Dir zu lang und Du brauchst noch etwas ‚für dazwischen' ...?
Wie wäre es mit einer Andacht mitten in der Woche? An einem Donnerstag vielleicht: Eine halbe Stunde singen, beten und mit anderen nachdenken über Gott und die Welt ...? Möglicherweise feststellen: Das geht noch besser, das muss noch anders werden! Mitmachen bei der Vorbereitung? Eigene Ideen haben und ausprobieren? Herausbekommen, ob das zusammenpasst: ‚Jugend' und ‚Andacht'..?
Vorher schon einmal schauen, was läuft bei den ersten ‚andächtigen Versuchen': jeweils Donnerstag, 5. März, 16. April, 7. Mai, 18.30 Uhr in der Nienstedtener Kirche!
Auf Rückmeldungen, auf Fragen und auf Euer Mitmachen freuen sich
Julius Wieske, Diakon Kay Bärmann und Pastor Mathias Dahnke

Museen / Ausstellungen

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a
22609 Hamburg · Tel. 82 60 85
Di – So 11 – 18 Uhr
Kostenlose öffentliche Führung jeden Sonntag um 11 Uhr.

Ständige Ausstellung

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik, Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach

MICHAEL BUTHE.
Der Engel und sein Schatten
15. Februar – 1. Juni 2009

Rastloser Nomade, unbekümmerter Grenzgänger, charismatischer Selbstdarsteller – Michael Buthe (Sonthofen 1944–1994 Bonn) zählt zu den schillernden Künstlerpersönlichkeiten des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Seine Œuvre ist anarchisch und vielgestaltig: Es schöpft aus den Kulturen der Welt, jongliert mit Kitsch und Klischees, verschränkt Kalkül mit Sinnlichkeit, sucht das Magische im Alltäglichen, feiert Poesie und Spiritualität in einer technisierten Gegenwart.

Bereits auf der Documenta 5 (1972) fand Buthes Kunst der „individuellen Mythologie" weite Beachtung, und bis heute fasziniert sein eigenwilliges, vitales Werk. Das Ernst Barlach Haus würdigt Michael Buthe mit einer Ausstellung, die rund 70 Zeichnungen, Collagen, Skulpturen und Objekte versammelt. Im Zentrum stehen Arbeiten der 1960er und 70er Jahre, darunter Werke aus Privatbesitz, die erstmals öffentlich gezeigt werden.

Jenisch-Haus

Außenstelle des Altonaer Museums
Baron-Voght-Str. 50 · 22609 Hamburg
Tel. 040/82 87 90
Di – So. 11 – 18 Uhr

Die Sammlung Pius Warburg – Eine Altonaer Kunstsammlung vom Ende des 19. Jh.

Bis auf weiteres
Die Familie Warburg hat sowohl auf dem Gebiet der Wirtschaft als auch auf dem Gebiet des Geisteslebens eine große Bedeutung gewonnen.

Pius Warburg (1816-1900) leitete das bekannte Altonaer Bankhaus und war ein großer Freund von Musik und bil-

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT seit 1892

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann & Söhne

Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge

dender Kunst. So wundert es nicht, dass er sich eine private Sammlung von Ölbildern, Aquarellen und Zeichnungen anlegte, die nach seinem Tod an das Altonaer Museum ging. Bereits zuvor unterstützte er als Mäzen das Altonaer Museum.

Der Bestand lässt anhand der auftauchenden Künstlernamen den Gesamtcharakter deutlich werden, der ganz der gutbürgerlichen Welt des 19. Jahrhunderts entspricht. Zahlreich vertreten ist die Düsseldorfer Malerschule, z.B. durch Andreas und Oswald Achenbach bzw. Rudolf Jordan, sowie die Künstler der engeren Umgebung, beispielsweise durch Martin Gensler und Valentin Ruths.

Altonaer Museum

für Kunst und Kulturgeschichte
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3582
Di – So: 10 – 18 Uhr, Do bis 21 Uhr

Else Weber
Leben einer Künstlerin (1893-1994)

bis 10. Mai 2009

Mit der Ausstellung „Else Weber. Leben einer Künstlerin (1893-1994)" präsentiert das Altonaer Museum den Nachlass der Hamburger Malerin, der im Museum eine neue Heimat gefunden hat. Die Ausstellung zeigt anhand von 50 Gemälden und Grafiken die Stationen eines einzigartigen Künstlerinnenlebens. Geboren als Else Rouwolf, wuchs die Malerin in einer musisch aktiven, bürgerlichen Familie auf. Nach dem Ende der Schulzeit absolvierte sie eine Ausbildung zur Grundschullehrerin, übte diesen Beruf allerdings nicht lange aus, weil es im Kaiserreich verheirateten Frauen verboten war, als Lehrerin zu arbeiten. Mit 30 Jahren malte sie dann ihr erstes Bild, ein Selbstporträt in Pastellkreide.
Else Webers künstlerische Anfänge lagen im Porträtfach, bei dem Porträtmaler Rudolf Zeller lernte sie das Handwerk. Aus dieser Zeit gibt es zahlreiche Gemälde von Modellen, vor allem von dem ständigen Modell Zellers „Fräulein Heitmüller", aber auch ihren Lehrer und ihre Mitschülerinnen malte sie. Außerhalb des Lehr-Ateliers war ihre Tochter Sigrid das bevorzugte, Modell. Daneben porträtierte sie Bekannte, Freundinnen und deren Kinder, sowie 1962 ihren Ehemannes Hans Ulrich Weber., den sie 1914 geheiratet hatte.

HAMBURG MUSEUM

Museum für Hamburgische Geschichte
Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Telefon: 4281 32-2380
Di – Sa: 10 – 17 Uhr
So: 10 – 18 Uhr

Elbschloss Residenz

Galeriepassage,
Elbschlosstrasse 11
Öffnungszeiten: täglich 10 – 19 Uhr.
Bitte an der Rezeption melden

Larissa Strunowa-Lübke
Visionen
Bis 22. April 09

Thema ihrer ausgestellten Arbeiten sind Menschen in all ihren Facetten. Sie spürt den Menschen mit Pinsel und Farbe nach. Ihre Werke zeigen auch eine ernsthafte Auseinandersetzung mit Philosophie, Religion und Spiritualität.

Am 24. März um 15.30 Uhr kostenlose Veranstaltung zum Thema „Depressionen im Alter - was kann man dagegen tun?"

Zu gesund fürs Krankenhaus - nicht gesund genug für ein Leben zu Hause?

Das Ende eines Krankenhausaufenthalts bedeutet leider nicht immer, dass der Patient auch tatsächlich gesund ist. Sunrise kann hier mit Kurzzeitaufenthalten helfen.

- ☑ Familiäres Lebensumfeld
- ☑ Unterstützung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens
- ☑ Examinierte Pflegekräfte
- ☑ Hoher Pflege- und Betreuungsstandard
- ☑ Außergewöhnlich hoher Personalschlüssel
- ☑ Betreuung rund um die Uhr
- ☑ Abwechslungsreiches Speisenangebot
- ☑ 5 Freizeitaktivitäten täglich
- ☑ Großzügige Aufenthaltsbereiche mit Bistro
- ☑ Spezialisierter Wohnbereich für Alzheimer-Erkrankte

Rufen Sie uns an, und erfahren Sie mehr über Kurzzeitaufenthalte in unserem Domizil.

Baron-Voght-Straße 93, 22609 Hamburg
☎ 040 / 286 67-0
www.sunrise-domizile.de

SUNRISE®
DOMIZILE FÜR SENIOREN
Klein-Flottbek

UB0139 SENIOREN VERDIENEN DIE BESTE PFLEGE UND BETREUUNG

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge
2. Vorsitzender: Elke Beckmann: 829744
Postanschrift: c/o U. Wegener,
Quellental 12, 22609 Hamburg

Dienstag, 17. März ,19 Uhr:
Mitgliederversammlung im Jenischhaus
Im Anschluss um 20 Uhr:
„Eduard F. Pulvermann –
Geschichte eines Hamburger Kaufmanns und Reiters"
Vortrag von Dr. Joachim Winkelmann

700 Jahre Nienstedten e.V.

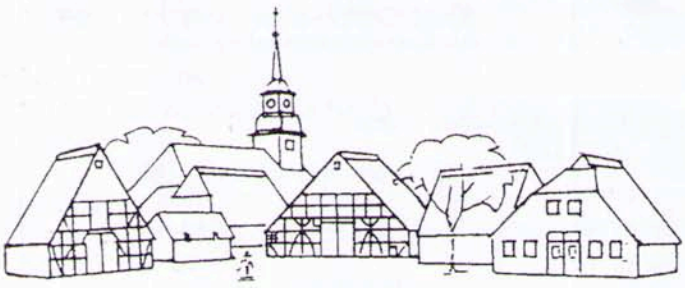
Informationen beim Vorsitzenden
Andreas Kück
Nienstedtener Marktplatz 29
22609 Hamburg
Tel: 89 80 74 0
E-Mail: 700.jahre@nienstedten.de

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christoph Lübbe
www.feuerwehr-nienstedten.de
Förderverein: 1. Vorsitzender:
Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg
Tel.: 82 57 83

ELEKTRO-KLOSS GMBH
Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten
Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 30,–
einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug
Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum: Unterschrift